

6. STENDALER  
**LICHTTAGE**  
**2020**  
15.-17.10.  
[www.lichttage.stendal.de](http://www.lichttage.stendal.de)

**RESÜMEE**

Eine Initiative der H.u.H. Kaschade Stiftung Stendal in Zusammenarbeit mit der Hansestadt Stendal  
Mit Unterstützung durch: Fibrodverein der Freiwilligen Feuerwehr Stendal • Theater der Altmark • ROBE Lighting CZJ • Musik- und Kunstschule Stendal • Svon Peuthert Christian • Kaiser und Nils Fricke • Petra Fehrmann

# Die 6. Stendaler Lichttage vom 15. - 17. Oktober 2020

## Ein Streifzug durch die nördliche Breite Straße

---

Erste Station der sechsten Stendaler Lichttage war die Jakobikirche am nördlichen Ende der Breiten Straße, deren Geschichte bis ins romanische Zeitalter reicht. Heute sehen wir die Ausstattung aus dem 14. und 15. Jahrhundert, die in weiten Teilen erhalten ist. Sie zeugt von großem Reichtum und hoher handwerklicher Kunst im mittelalterlichen Stendal. Die Hamburger Künstlerin Kathrin Bethke illuminierte den Innenraum mit großflächigen Projektionen, die Bilder des Stendals im 20. Jahrhundert enthielten, gefunden und recherchiert im Stadtarchiv, oder auch Materialien.

Ein paar Meter weiter die Breite Straße hinauf bespielte Nica Junker drei Fenster des Küchenstudios mit Fotos, die sie als Artistin in Residenz ein Jahr zuvor als Gast der Kaschade Stiftung in Stendal aus fahrenden Bussen aufgenommen hatte. Die auf klassischem Film aufgenommenen Bilder verwischten sich in der Aufnahme zu impressionistisch anmutenden Bildern, die zum ersten Mal vollständig gezeigt wurden.

Für das Jugendhaus leitete die Berliner Fotografin Jugendliche und Kinder an, ihre Welt in eigenen Bildern zu zeigen, unterlegt mit einem Soundtrack, den Benjamin Ulrich mit Lernenden der Musik- und Kunstschule entwickelt und aufgenommen hatte.

In der Nordwall Classic Garage kamen schließlich die dort beheimateten Oldtimer zu Wort, denen die Autorin Claudia Gabler eine Stimme gegeben hat. Deren Sinnieren über den Weg nach Stendal, ihre Geschichte und deren Sehnsucht nach ihrem Herkunftsland unterlegten die Musiker Matthias Raue und Peter Schwalm mit groovenden, aber auch sehr malerischen Tönen, so dass im Zusammenspiel mit einer ausgeklügelten Lichtregie ein außergewöhnliches Gesamtkunstwerk entstehend konnte – verwurzelt im Stendaler Leben und darüber hinaus. Weltoffen, engagiert und heimatverbunden, wie die Nordwall Classic Garage betrieben wird.

**Herbert Cybulska**  
*Künstlerischer Leiter der Stendaler Lichttage*

## Eine Initiative der H. u. H. Kaschade-Stiftung in enger Zusammenarbeit mit der Hansestadt Stendal

---



Prof. Hans-Jürgen Kaschade hatte die Idee, in Stendal Lichttage zu veranstalten, aus Schweden mitgebracht. Von der Idee bis zu den 1. Stendaler Lichttagen 2015 bedurfte es doch einiger Zeit, in der das künstlerische Konzept, die Finanzierung, die Partner und die technische Umsetzung geklärt werden mussten. Ziel des Vorhabens war, etwas Besonderes mit künstlerischem Anspruch den Stendalern anzubieten, das keinen Eintritt kostet und für Jeden zugänglich sein sollte. Es ging um die Ausweitung des Kulturangebotes in den öffentlichen Raum. Gleichzeitig erhoffen sich die Initiatoren, Spender und Sponsoren eine Erhöhung der Attraktivität des Wohn- und Wirtschaftsstandortes Stendal. Die ursprüngliche Planung der Stiftung hat vorgesehen, die Lichttage über einen Zeitraum von 5 Jahren zu organisieren. Im Oktober 2020 fanden nun die 6. Lichttage statt. Auf Initiative der Hansestadt Stendal war vereinbart worden, die Lichttage bis zum Jubiläumsjahr 2022 weiter zu führen. Und somit laufen jetzt die Vorbereitungen für die 7. Stendaler Lichttage vom 21. - 31.10.2021. Geplant ist in diesem Jahr als Veranstaltungsort der Bereich der Kreissparkasse, der Kunst- und Musikschule bis zur Kleinen Markthalle. Wir hoffen, dass wir auch 2022 mit der Unterstützung Stendaler Unternehmen rechnen können. Die Stiftung dankt den im Flyer angeführten Unternehmen für ihr Engagement!

Die H. u. H. Kaschade Stiftung wurde 1995 vom Ehepaar Hermine und Hans-Jürgen Kaschade aus Hohenvolkfen / Niedersachsen in Stendal gegründet. Prof. Kaschade war 1990 als Beamter von Niedersachsen abgeordnet worden, um als Gründungsrektor erst die Hochschule Magdeburg und dann den Standort Stendal aufzubauen. Seit Gründung der Stiftung verfolgt diese die Förderung von Studenten, die Verbreitung deutschsprachiger Literatur im In- und Ausland, sowie die Unterstützung kultureller Projekte in der Region. Die Aktivitäten der Stiftung werden fast immer im Verbund mit Partnern durchgeführt. So gibt es in Zusammenarbeit mit Stendaler Unternehmen Projekte für und mit Migranten, ein Künstlerstipendium, offene Bücherregale und es werden zahlreiche Aktivitäten anderer Akteure in Stendal unterstützt.

Die Stiftung hat einen Vorstand bestehend aus fünf Mitgliedern aus der Region Stendal, dessen Vorstandsvorsitzender Rainer Erdmann aus Arneburg ist. Die Arbeit wird von einem Beirat begleitet, dem acht Personen angehören, bei dem Thomas Barniske aus Stendal der Vorsitz obliegt.

## Herbert Cybulska, Lighting Solutions, Frankfurt am Main

### Künstlerischer Leiter

In Coesfeld wurde Herbert Cybulska 1956 geboren. Er studierte an der FU Berlin Theaterwissenschaften, Germanistik und Politik, absolvierte eine Ausbildung in Kamera, Schnitt, Ton, Regie und machte in Darmstadt seinen Abschluss als Beleuchtungsmeister Theater. Seit 1982 arbeitet Herbert Cybulska als freiberufliger Lichtdesigner, zunächst für die Bühne. Er wirkte in Frankfurt/ Main in der Alten Oper und dem TAT, in Tübingen im Zimmertheater sowie Mannheim im Nationaltheater. Von 1992 bis 1996 war er am Theaterhaus Frankfurt Leiter der Beleuchtung und Technische Konzeption. 1995 bis 2014 wirkte Herbert Cybulska zudem im Lichtdesign u.a. für Helena Waldmann auf zahlreichen nationalen und internationalen Bühnen, aber auch in Tübingen, Lörrach und Hannover. Von 2001 bis 2003 war er zudem am Schauspielhaus Zürich als Lichtdesigner Leiter der Beleuchtung. Lichtinstallationen entstanden u.a. 2006 bis 2010 in Frankfurt/Main und New York City, in Mailand und Seoul, 2008 zur Eröffnungsveranstaltung von „Il Salone“ und „Euroluce“, 2009 in Shanghai „Poems of Light“, 2014 in Alingsas „Lights in Alingsas Opening“ und 2015 fanden die ersten Stendaler Lichttage in der Künstlerischen Leitung von Herbert Cybulska statt. „Licht für Architektur“ gestaltete Herbert Cybulska u.a. in Hangzhou „Zhe Jiang Fortune Finance Center“, in der Kanonenhalle Berlin, in Shanghai „Z58 Building“, in der Epiphaniaskirche in Frankfurt/ Main, dem Goethe Institut und Art Hotel in Beijing, im S-Bahnhof Taunusanlage in Frankfurt/ Plan, am Stadtplatz Ingelheim, Parkhaus Chemnitz, AL Aman Hospital Kuwait und Airrail Center Flughafen Frankfurt/ Main.



Quelle: MDR.de

## Sponsoren und Helfer

Die Veranstaltungen der Stendaler Lichttage wurden unterstützt durch



Stadtwerke Stendal 



 THOMAS  
BARNISKE



sowie:

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Stendal • Theater der Altmark • ROBE lighting (CZ) • Musik- und Kunstschule Stendal • Sven Peuthert Christian • Kaiser und Nils Friske • Petra Fehrmann

## Kathrin Bethge und John Eckhardt LICHTGESCHICHTEN

---

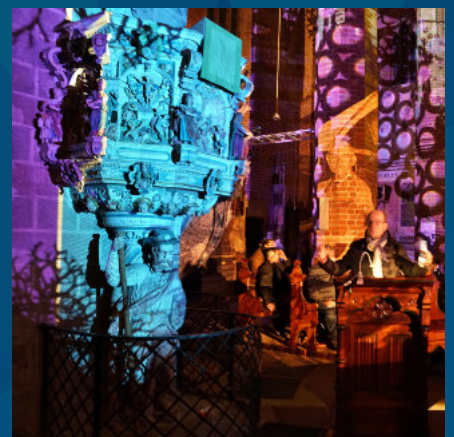
**Lichtinstallation:** Kathrin Bethge

**Klanginstallation:** John Eckhardt

Für die Stendaler Lichttage vom 17.-19.10.2020 entwarf die Hamburger Künstlerin Kathrin Bethge eine Lichtinstallation, in der die 1000 jährige Geschichte des Ortes, an dem die Kirche sich befindet, lebendig wurde. Mithilfe von historischen Bildern und Stichen, archäologischen Abbildungen und damit verbundenen Materialien wie Wasser, Sand, Textilien und Fundstücken, die direkt auf den Arbeitsflächen von Overheadprojektoren platziert wurden entstand eine neue Welt.

Die Besucher waren eingeladen, sich in eine längst vergangene Zeit zu begeben, die an den alten, den neuen und den vermeintlichen Mauern der St. Jakobi Kirche in Erscheinung trat. Die Bilder verwandelten den Ort wie in eine Malerei. Sie gaben den Blick frei auf eine fragile Welt von Schein und Sein, Werden und Vergehen, Suchen und Finden.

Akustisch lotete der Bassist John Eckhardt den Raum neu aus. Ein Spiel mit Raumresonanzen, natürlichen Echoeffekten und der Wirkung ultratiefer Basstöne.



## Nica Junker

... was ich Euch zeigen möchte ...

---

**Idee:** Nica Junker und Herbert Cybulska  
**Produktion, Bildregie und Montage:** Nica Junker

Nica Junker, \*1975, ist Künstlerin, die mit fotografischen und filmischen Mitteln arbeitet. Sie hat in Leipzig Theaterwissenschaften und Philosophie, Regie an der Filmhochschule in Potsdam Babelsberg und Fotografie am Central Saint Martins College of Art and Design in London studiert.

Im Jahr 2019 wurde Sie von der Kaschade-Stiftung zu einem Stipendium eingeladen. Die damals in Stendal entstandenen und ausgestellten Arbeiten wurden als Videoinstallation im Küchenstudio in der Breiten Straße gezeigt. Mithilfe von Langzeitbelichtungen fing die Künstlerin ungewöhnliche Lichtmalereien verschiedener Stimmungen aus Stendal ein. So können die betrachtenden Personen Atmosphären aus der ganzen Stadt in einem Ort erfahren.

Kinder und Jugendliche waren aufgerufen während einer Projektwoche im Herbst eine Fotografie/Zeichnung/Malerei zum Thema „Was ich Euch zeigen möchte“ (Bilder ohne Menschen) einzureichen. In dieser Projektwoche konnten die Kinder und Jugendlichen ihr Bild auf einer Plattform-Webseite der Stadt Stendal hochladen. Das Echo war groß. Die Fotografien wurden als Fotofilm-Loop während der Lichttage im Hof des Jugend-Freizeit-Zentrum Mitte zu musikalischen Variationen von Musiker\*innen der Stendaler Musikschule interpretiert und auf eine Leinwand projiziert.

Eine Kooperation mit dem Jugend-Freizeit-Zentrum Mitte sowie der Musik und Kunstschule Stendal.



# Herbert Cybulska

## LICHTGESCHICHTEN

---

**Lichtinstallation:** Milchi (Christian Kaiser), Sven Peuthert, Florian Hermess  
**Regieassistentz:** Nils Friske  
**Text:** Claudia Gabler  
**Komposition:** Matthias Raue / J. Peter Schwalm  
**Sprecher:** Matthias Hinz, Ole Xylander, Andreas Schulz und Daniel Schmidt vom TdA Stendal sowie Petra Fehrmann  
**Idee und Regie:** Herbert Cybulska

Zehn Oldtimer kamen in der Nordwall Classic Garage selbst zu Wort. Stehen sie doch alle für eine Epoche, eine Geschichte, einen Besitzer. Von den frühen Zwanzigerjahren bis in die Gegenwart erzählten sie aus Ihrer Welt, von ihren Besitzern ... und was sie mit diesen erlebt haben.

In rund 25 Minuten mischten sich gesprochene Texte, Live-Musik und Licht zu einem Erzählbogen, zu dem jeweils eine Gruppe von Besuchern eingelassen wurde. In drei Reihen sitzend erlebten die Zuschauer eine sich immer wieder im Licht wandelnde historische Reithalle wie in einem Superbreitwandkino. Auch die Halle selbst leistete als würdige Kulisse ihren Beitrag. So verhalf das harmonische Zusammenspiel der bunten Mischung von Fahrzeugen ihre alten Geschichten neu mit Leben zu füllen.

Die Produktion wurde vom Nordwall Classic Garage e.V. und von ROBE Deutschland tatkräftig unterstützt.





## Fotokombinat Altmark

### Werde zum Lichtkünstler!

---

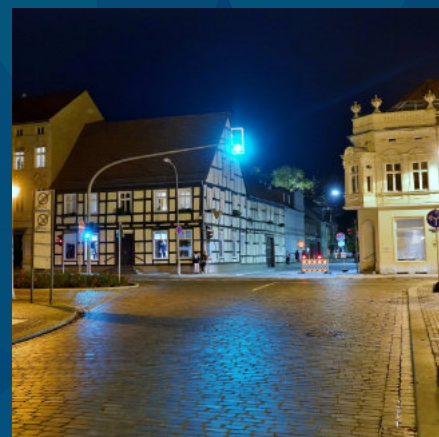
#### **Aktion:** Angebot zum Mitmachen

Im Hof des Jugend-Freizeit-Zentrums Mitte zeigten Peter Kramer und Laura Boeck-Kramer ihre aktuellen fotografischen Animationen, zu denen alle Besucher der Lichttage eingeladen waren. Die durch „Malen“ mit Licht per Langzeitbelichtung entstandenen Foto-Unikate wurden noch am Ort für die Freundinnen und Freunde des gemalten Lichts ausgedruckt. So konnte jeder sein ganz eigenes Kunstwerk als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Die von „Milchi“ (Christian Kaiser) illuminierte Stadtmauer mit integriertem Laden bildete einen spannenden Hintergrund für Bildproduktion und Projektion.

#### **Fotokombinat Altmark**

Fotokombinat Altmark ist ein gemeinsames Fotografieprojekt von Laura und Peter Kramer. Der Begriff des Kombinat als „typisches DDR-Wort“ ist sowohl eine Referenz auf die Herkunft aus den neuen Bundesländern als auch auf die Kombination verschiedener Elemente in ihren Fotografien: Licht und Farbe, Technik und Kunst, Realismus und Fantasie. Laura Kramer studierte Anglistik und Grafische Technik an der TU Chemnitz, Technische Redaktion und Wissenskommunikation an der Hochschule Merseburg, wo auch Peter Kramer Elektrotechnik und Informationstechnik studierte. Durch die gemeinsame Leidenschaft für die Fotografie fanden sie 2014 als Paar sowie als Fotokünstler zusammen. Ihr Spezialgebiet ist die Light Art-Fotografie, eine spezielle Form der Langzeitbelichtung, bei der mit Lichtquellen live ins Bild gemalt wird.





## Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Stendal Versorgungsstände und Stendaler Feuertöpfe am Nordwall

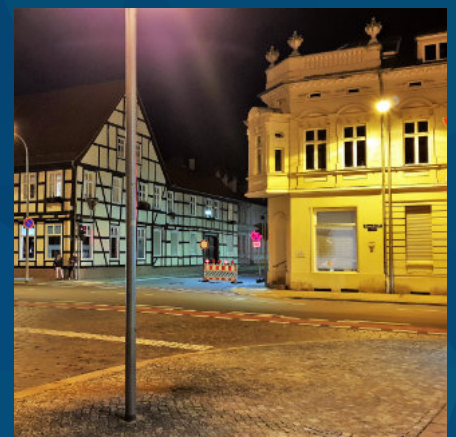


Die Gestaltung der 6. Stendaler Lichttage vor dem Nordwall wurde durch die innovative Zusammenarbeit mit der FFW Stendal und des Fördervereins der FFW Stendal umgesetzt.

Die durch die FFW Stendal entwickelten „Stendaler Feuertöpfe“ wurden zur illuminativen Umrahmung des Versorgungsplatzes mit natürlichem Licht im Schatten der ehemaligen Wallanlage verwendet. Der Förderverein der FFW Stendal begleitete die Veranstaltung an den Abenden mit einer kleinen Stärkung und warmen Getränken, die nicht nur in den Pausen von den Besuchern gern genutzt wurde und die Veranstaltung abrundete.

## Technische Realisation mit besonderem Dank für die Unterstützung

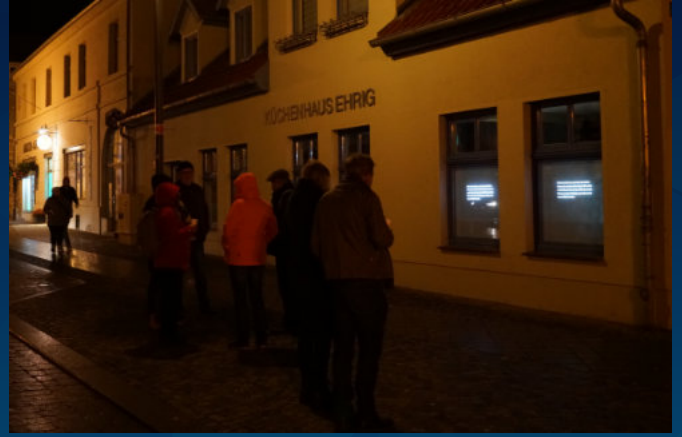
Minimal - Maximal - Christian Kaiser und Sven Peuthert



# Impressionen der 6. Stendaler Lichttage

Vom 15. Oktober bis 17. Oktober 2020







# STENDALER LICHTTAGE

Eine Initiative der

---



**H. u. H. Kaschade Stiftung**  
Weberstraße 19  
39576 Hansestadt Stendal

[www.kaschade-stiftung.de](http://www.kaschade-stiftung.de) | [info@kaschade-stiftung.de](mailto:info@kaschade-stiftung.de)

Veranstalter

---



**Hansestadt Stendal**  
Veranstaltungsmanagement und Tourismus  
Markt 1  
39576 Hansestadt Stendal

**Bilder:**  
Herbert Cybulska  
Gerhard Draschowski

Irrtümer vorbehalten!

# [www.lichtttage.stendal.de](http://www.lichtttage.stendal.de)